

02. Januar 2012 - 00:04 Uhr · Alfons Krieglsteiner · Oberösterreich

Oberösterreich

## Er lässt die Goassl richtig schnalzen

Das Schnalzerfieber hat Thomas Läßle schon als Kind gepackt. Der Opa hat ihm die Kunst des Goassl-Schwingens beigebracht: Konsulent Rudolf Weyermüller, 1973 bis 1998 Obmann der „Altstädter Bauerngmoa“, jenes Linzer Trachtenvereins, dessen Aperschnalzer seit 1925 am Neujahrstag vor dem Linzer Landhaus auftreten.

Der Enkel ist mittlerweile zum Obmann der „Schnalzerpass“ aufgestiegen. Gestern stand er ganz vorn, als sie zu Siebt vors Publikum traten. „Austerne, auf geht's!“ lautete sein Kommando, und „Pasch, auf geht's!“ Je nach verlangtem Schlag. Der Austerne ist ein aufeinanderfolgendes Stakkato von zwölf Schlägen mit der vier Meter langen Hanfpeitsche, der Pasch bezeichnet den synchronen Einheitsknall.

Sechs Auftritte hatten die Schnalzer bei der einstündigen Feierstunde vor dem Landhaus, zwischendurch gab's immer wieder Applaus für die kunstvollen Achterschleifen. Am 6. Jänner tritt Thomas Läßle mit seiner Pass noch einmal vors Publikum: beim Dreikönigsschnalzen am Vogelfängerweg in Kleinmünchen.

Zwei Jahre war Thomas Läßle auch Jugendreferent des Landesverbandes der Heimat- und Trachtenvereine. 2010 hat er diese Funktion aufgegeben, um sich noch mehr seiner zweiten Leidenschaft widmen zu können: In drei Bands spielt er mit, brilliert bei öffentlichen Auftritten an Western-Gitarre und E-Bass. Nach dem Poly in Linz machte er eine Lehre zum Betriebsschlosser, arbeitet bei einer Elektrotechnikfirma in Wolfers. Privat ist er eher zurückhaltend: „Aber wenn ich einmal aufgetaut bin, bin ich für jeden Spaß zu haben.“

[Bild vergrößern](#)



Thomas Läßle (28) Beruf: Betriebsschlosser und Aperschnalzer, Zuhause in: Linz, Familie: ledig Bild: privat

Quelle: OÖNachrichten Zeitung

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/art4,790220>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2012 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung